

Aktualisierter Rahmenhygieneplan/ Konzept zum kooperativen Religions-/Ethikunterricht

Nürnberg, 14.11.2020

Sehr geehrte Eltern,

mittlerweile passen sich die kultusministeriellen Schreiben zur Aktualisierung des Rahmenhygieneplans offenbar dem wöchentlichen Rhythmus unseres schon fast „traditionellen“ Elterninformationsschreiben an. Jedenfalls erreichten uns gestern Abend noch einige Updates des Ministeriums, die ich Ihnen gleich heute weitergeben kann. Ihre Kinder werden wie immer in einer Durchsage am Montagfrüh darüber informiert. Außerdem möchte ich Ihnen das Konzept vorstellen, das unsere Fachschaften Religionslehre und Ethik in den letzten Tagen für einen „temporär kooperativen Religions- und Ethikunterricht“ in den Jahrgangsstufen 5 – 10 erarbeitet haben. Die Voraussetzung dafür, dass wir damit in der nächsten Woche starten können, ist allerdings **die explizite Zustimmung aller Erziehungsberechtigten** (also auch derer, denen die Frage nicht so wichtig ist). Deshalb bitte ich Sie um **Ihr Feedback** mithilfe der **Rückantwortfunktion zu diesem Rundschreiben** oder per Mail an meine Adresse kuen@martin-behaim-gymnasium.de. Diejenigen von Ihnen, die ihr Votum bereits mit dem Rundschreiben des vergangenen Samstags abgegeben haben, müssen das nicht noch einmal tun.

1) Neuerliche Aktualisierung des Rahmenhygieneplans des Kultusministeriums

Als Anhang zum Rundschreiben vom 07.11.2020 habe ich Ihnen die wesentlichen Bestimmungen des neuen Rahmenhygieneplans des Kultusministeriums sowie Neuerungen im Umgang mit Erkältungssymptomen zukommen lassen. Ich hoffe, Sie haben sie nicht schon ausgedruckt, denn sie sind heute schon veraltet 😊. Zahlreiche kritische Rückmeldungen von Schulen (u.a. auch von uns) und wohl auch von Arztpraxen haben dazu geführt, dass ab Montag wieder auf das **Attest zum Wiedereintritt in die Schule** nach einer **leichten** Erkältung (ohne Fieber) **verzichtet** wird. Allerdings soll man nun **48 Stunden** abwarten, ob sich der Zustand verschlechtert oder Fieber hinzukommt.

Eine weitere positive Veränderung betrifft die **Umsetzung der Maskenpflicht**. Nicht nur während des regelmäßigen 5-minütigen Stoßlüftens im Klassenraum kann die Maske am Sitzplatz abgenommen werden, sondern auch im Außengelände, wenn dabei der Mindestabstand von 1,50 m eingehalten werden kann. Das sind nur zwei von mehreren differenzierenden Maßnahmen, die uns den Schulalltag erleichtern, ohne dass damit die Notwendigkeit, dass sich alle grundsätzlich an die Maskenpflicht halten, infrage gestellt wird oder einem laxeren Umgang damit Vorschub geleistet werden darf. Es geht lediglich um eine situationsangepasste Umsetzung, die aus meiner Sicht zu begrüßen ist.

Sie finden die neueste Version des Rahmenhygieneplans wieder zum **Download** auf unserer Homepage und im Anhang zu diesem Rundschreiben eine Kurzversion und die neuen Hinweise zum Verfahren bei Erkältungssymptomen sowie ein Elternschreiben des Kultusministeriums.

2) Konzept eines „temporären kooperativen Religions-/Ethikunterricht“ am MBG (Jgst. 5 – 10)

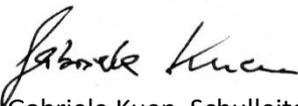
Belastende Auswirkungen der Quarantänerichtlinien im Falle eines positiven Corona-Testergebnisses von Schülern haben uns dazu veranlasst, in den Jahrgangsstufen 5 – 10 die Möglichkeit eines vorübergehend gemeinsamen Religions-/Ethikunterricht **im Klassenverband** in Erwägung zu ziehen. Vor den Herbstferien hatten wir bereits zweimal den Fall, dass wegen klassenübergreifenden Unterrichts in Ethik/Religionslehre bzw. Sport nicht nur alle Schüler*innen einer Klasse, sondern zusätzlich auch diejenigen Kinder der Parallelklassen in Quarantäne mussten, die mit dem betroffenen Schüler Ethik bzw. Sport hatten. Dadurch war durch *ein* positives Testergebnis der Unterricht von *vier* Klassen betroffen.

Um das in Zeiten steigender Infektionszahlen vermeiden oder zumindest einschränken zu können), wäre der Unterricht in Religionslehre und Ethik im Klassenverband ein hilfreiches Mittel. In vielen Telefonaten mit Eltern in den letzten Tagen habe ich die Befürchtungen gegenüber einem solchen Unterricht aufgenommen und wir haben im Team der Lehrkräfte Religionslehre/Ethik ein Konzept entwickelt, das sowohl den Vorgaben des Ministeriums (die mit den Kirchen abgesprochen sind) entspricht als auch die Bedenken von Schüler*innen und Eltern berücksichtigt. Hier einige wesentliche **Grundzüge des Konzepts**:

- In jeder Jahrgangsstufe wird bis zu den Weihnachtsferien **ein Rahmenthema** behandelt, das an den Lehrplan aller drei Fächer anknüpft, es werden also nicht, wie von manchen befürchtet, z.B. einem muslimischen Kind explizit „katholische“ Themen vermittelt.
- Es geht darum, die besondere Stärke des MBG, nämlich **die religiöse, kulturelle und nationale Vielfalt unserer Schule**, aber auch die Bereitschaft zu **Toleranz und Respekt vor anderen Meinungen** zur Geltung zu bringen. Es geht nicht um einen Religions-/Ethikunterricht „light“ auf einem kleinsten gemeinsamen Nenner, sondern durchaus auch um das gegenseitige Kennenlernen von unterschiedlichen **religiösen und weltanschaulichen Perspektiven**.
- Im Mittelpunkt steht somit das **Lernen voneinander**, nicht das Erheben von Leistungsnachweisen. Es werden weder Stegreifaufgaben geschrieben noch wird abgefragt.
- Die Klassen haben bis zu den Weihnachtsferien eine bestimmte Religions- oder Ethik-Lehrkraft. Die Lehrkräfte einer Jahrgangsstufe arbeiten **eng im Team** zusammen, sodass niemand befürchten muss, die eigene religiöse oder weltanschauliche Perspektive käme zu kurz.
- Das Projekt (und damit Ihre Zustimmung) reicht zunächst bis Weihnachten, danach beurteilen wir die Lage **je nach dem Infektionsgeschehen und den gemachten Erfahrungen** neu.

Ich bitte Sie nun auf dieser Grundlage um Ihre **Rückmeldung**. Auch die Schüler*innen werden alle gefragt, ob sie mit dem Projekt einverstanden sind. Das Einholen der Rückmeldungen wird noch ein paar Tage dauern, sodass wir -die Zustimmung aller vorausgesetzt – erst am kommenden Donnerstag (am Tag nach dem schulfreien Mittwoch „Buß- und Bettag“) beginnen können. Eine ausführlichere Version finden Sie, wenn Sie noch mehr wissen möchten, im Anhang zu diesem Rundschreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gabriele Kuen, Schulleiterin